



24. Juni 2015

Umweltbericht Agroscope 2014

RUMBA – Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Die Organisation von RUMBA bei Agroscope wurde 2013 neu aufgestellt. Ab 2014 gibt es nur noch einen Umweltbericht Agroscope, der den Ressourcenverbrauch für Agroscope zusammenfassend zeigt. Die Standorte, an denen die Umweltkennzahlen erfasst werden (Avenches, Changins, Conthey, Liebefeld, Posieux, Reckenholz, Tänikon und Wädenswil) werden aber weiterhin auch separat dargestellt, so dass eine Entwicklung des Ressourcenverbrauchs am Standort nachzuvollziehen ist.

Im neu entstandenen RUMBA-Team Agroscope (siehe Kapitel 6) treffen sich die Umweltteamleitenden bzw. Standortverantwortlichen zweimal jährlich, legen gemeinsame Umweltziele fest und vereinbaren sinnvolle Massnahmen zur Zielerreichung. Poster und Infoblätter werden neu für ganz Agroscope erstellt und Ideen für Aktionen werden ausgetauscht. Auch der Austausch über Möglichkeiten zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs (baulich, technisch) finden in diesem Gremium statt.

Die bisher bestehenden Umweltteams an den Standorten gibt es weiterhin, sie nehmen Ideen von Mitarbeitenden auf und bereiten Aktionen vor.

In den vergangenen Jahren konnte der Ressourcenverbrauch bei Agroscope kontinuierlich gesenkt werden. Bei Sanierungen sieht man deutliche Auswirkungen auf den Wärmeverbrauch, beim Ersatz von technischen Anlagen reduziert sich der Stromverbrauch, aber auch viele kleine Projekte und die Unterstützung der Mitarbeitenden haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Allen Mitarbeitenden, die sich für RUMBA engagieren, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Daniel Guidon
GL Agroscope

2 Kennzahlen und Zielerreichung von Agroscope

Kennzahl	Einheit	effektiv 2013	Ziel 2014	effektiv 2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh / m ² Jahr kWh / MA Jahr	462.4 58'813.8	Kein Ziel	508.4 61'193.4	+ 9.9 % + 4.0 %	-- --
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	111'292.3	Kein Ziel	106'031.6	- 4.7 %	-- --
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	79.4	Kein Ziel	78.5	- 1.1 %	-- --
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	19.5	Kein Ziel	15.1	- 22.7 %	-- --
davon Recyclingpapier	%	41 %	Kein Ziel	43 %	+ 2.2 PP * * PP: Prozentpunkte	-- --
Kehricht	kg / MA Jahr	119.5	Kein Ziel	118.1	- 1.2 %	-- --
Altpapier	kg / MA Jahr	74	Kein Ziel	75.9	+ 2.5 %	-- --
Dienstreisen	km / MA Jahr	4'060.3	Kein Ziel	4'195.4	+ 3.3 %	-- --
Flugkilometer	km / MA Jahr	1'331.4	Kein Ziel	1'516.1	+ 13.9 %	-- --
Bahnanteil an Europa-reisen	% bezogen auf Reisedstrecke	28 %	Kein Ziel	35 %	+ 6.5 PP * PP: Prozentpunkte	-- --
Bahnanteil an Inlandreisen	% bez. auf Reisedstrecke	34 %	Kein Ziel	35 %	+ 1.7 PP	-- --
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / MA Jahr	5'443	Kein Ziel	4'977	- 8.6 %	-- --
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	7'170	Kein Ziel	7'085	- 1.2 %	-- --
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	2006: 10'282	Kein Ziel	7'085	- 31.1 %	-- --

Verschiedene Veränderungen bei den Kennzahlen des Standortes Liebefeld gegenüber 2013 können durch die Anpassung der Anlagendatei für das Areal Liebefeld und durch die Berücksichtigung der Mitarbeitenden des BAG (51.5 FTE) im Untergeschoss des LB-Gebäudes erklärt werden (siehe Bericht Liebefeld).

3 Unsere Umweltziele 2014

Bei der Reduktion des Ressourcenverbrauchs sind wir oftmals von baulichen Massnahmen oder Investitionen abhängig: Eine sehr deutliche Reduktion des Wärmeverbrauchs etwa sieht man nach der energetischen Sanierung eines Gebäudes, der Stromverbrauch kann durch das Ersetzen von grossen Geräten oder Anlagen vermindert werden. Deswegen setzen wir uns keine prozentualen Ziele bei den Umweltkennzahlen, da die Umsetzung solcher Projekte häufig längere Zeit dauert.

Das Ziel von Agroscope ist, den Ressourcenverbrauch weiterhin zu reduzieren und dies bei allen baulichen und technischen Projekten zu berücksichtigen.

Die Umweltziele sollen eher der Bewusstseinsbildung dienen und etwas sein, zu dem alle Mitarbeitenden beitragen können.

Für 2014 haben wir für ganz Agroscope folgende Massnahmen definiert:

- 2 Infoblätter oder Poster erstellen: Infoblatt Holzschnitzelheizung Changins und Poster Fahrzeugflotte / ecodrive;
- Teilnahme bei «bike to work»;
- Stellvertreter/in für den Umweltteamleiter Liebefeld/Avenches/Posieux finden, Aufbau eines Umweltteams / finden von Ansprechpersonen für RUMBA an den Standorten Avenches und Posieux.

Die Poster bzw. Infoblätter werden von den Umweltteams an den Standorten oder den Ansprechpersonen für die Standorte entworfen. Das Infoblatt zur neuen Heizungsanlage in Changins ist auf Französisch und Deutsch auf der RUMBA-Intranetseite abgelegt.

Das Poster Fahrzeugflotte / ecodrive musste leider auf 2015 verschoben werden.

Bei «bike to work» haben insgesamt 204 Mitarbeitende in 52 Teams 31'132 km zurückgelegt. Weiter so!

Vielleicht können wir in Zukunft sogar noch mehr Teilnehmende gewinnen?

Die Organisation bei «bike to work» wurde so belassen wie bisher, die Ansprechpersonen an den Standorten sind hier aufgelistet:

Koordinatorinnen und Koordinatoren «bike to work»			
– Doreen Gille	Liebefeld	– Irene Bänziger	Reckenholz
– Myriam Corpataux	Avenches	– Martin Heiri	Wädenswil
– Myriam Corpataux	Posieux	– Daniel Herzog	Tänikon
		– Raphaël Charles	Changins

Die Ansprechpersonen für alle Standorte, an denen RUMBA-Daten erfasst werden, findet Ihr im Intranet und in Kapitel 6.

Da es im RUMBA-Team Agroscope noch vieles neu zu organisieren gab, haben wir für 2014 keine zusätzlichen Umweltziele festgelegt.

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Die Anzahl Mitarbeitende schwankt bei Agroscope stark, da viele Mitarbeitende nur einen befristeten Vertrag haben oder nur für sehr kurze Zeit angestellt sind (Zivildienstleistende, Praktikant/innen). Ausserdem gibt es zahlreiche Teilzeitarbeitende. Für die Datenerfassung bei RUMBA werden die Stellen in Vollzeitstellen (full time equivalent, FTE) umgerechnet und ein Jahresdurchschnitt bei der Anzahl der Mitarbeitenden angegeben. Im Umweltbericht wird der Ressourcenverbrauch in der Regel pro FTE angegeben.

Die neue Intranetseite zu RUMBA wurde erst im Laufe des Jahres 2014 erstellt und ist noch nicht vollständig aktualisiert. RUMBA findet sich in der Rubrik «Sicherheit & Umwelt» unter «Umwelt»:

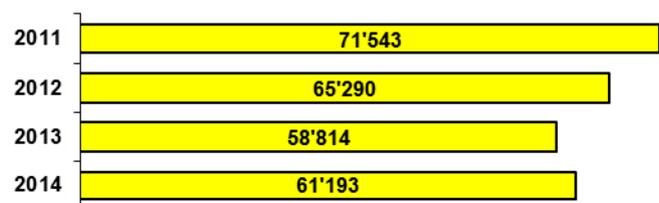
<https://intranet.agroscope.ch/de/sicherheit-umwelt/umwelt/rumba/>

4.2 Wärmeverbrauch

Der Winter 2013/2014 war relativ mild, daher ist der absolute Wärmeverbrauch an den meisten Standorten geringer als in den Vorjahren. Im Umweltbericht werden jedoch klimabereinigte Zahlen verwendet. Die Berechnungen zur Klimabereinigung führen in milden Wintern zu einem höheren Wärmeverbrauch, in kalten Wintern dagegen zu einem geringeren Wärmeverbrauch.

Die neue Holzsplitzelheizung in Changins wurde 2014 in Betrieb genommen, siehe Umweltbericht Changins.

Wärmeverbrauch pro FTE (in MJ)

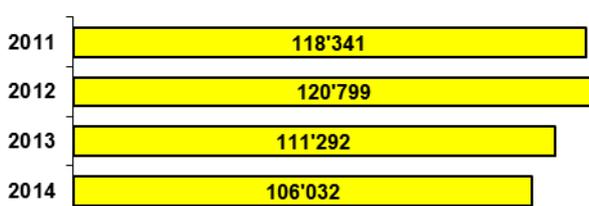


4.3 Stromverbrauch

Der absolute Stromverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich geblieben, da Agroscope aber mehr Mitarbeitende hatte, ist der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden um 4.7 % gesunken.

Bei Agroscope gibt es viele Spezialinfrastrukturen, die einen hohen Stromverbrauch haben.

Stromverbrauch pro FTE (in MJ)

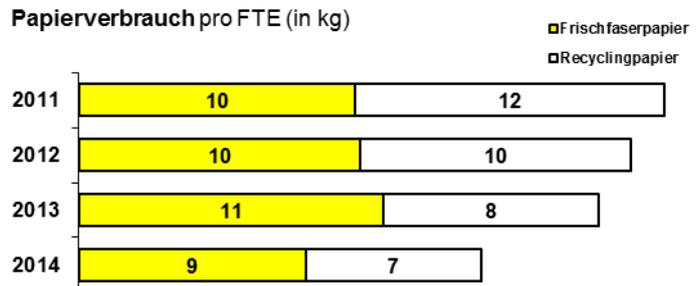


Bei jeder Sanierung bestehender Anlagen oder Anschaffung neuerer Geräte geht der Stromverbrauch zurück. Nach und nach können wir bei der Beleuchtung LED-Lampen einsetzen. All dies trägt zur Reduktion des Stromverbrauchs und den daraus resultierenden CO₂-Emissionen bei.

4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch wird nur noch für ganz Agroscope dargestellt, nicht für die einzelnen Standorte, da diese Daten über die Bestellungen beim BBL ermittelt werden. Nicht alle Standorte erfassen bisher die Lagerbestände, so dass der tatsächliche Papierverbrauch am Jahresende nicht ermittelt werden kann.

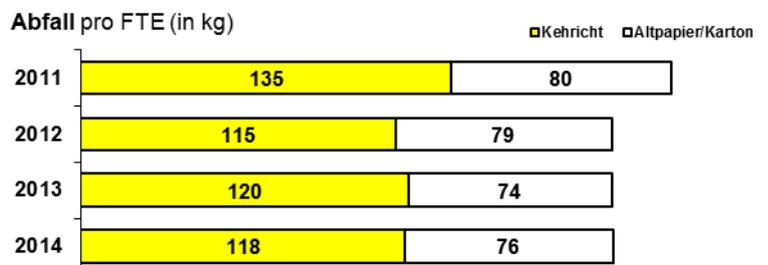
Dass der Papierverbrauch 2014 deutlich geringer war, liegt unter anderem daran, dass sich am Standort Reckenholz eine grosse Papierbestellung vom Dezember 2014 auf den Januar 2015 verschoben hat und erst im Folgejahr mitgerechnet wird.



4.5 Abfälle

Die relative Abfallmenge (pro Vollzeitstelle) hat sich nur leicht verringert und die Altpapiermenge ist leicht angestiegen. Wenn man jedoch die absoluten Werte betrachtet (nicht dargestellt), sieht man, dass es tatsächlich eine leicht höhere Abfallmenge gab.

Ein Grund dafür ist die alle paar Jahre stattfindende «Entrümpelung» in Conthey, die 2014 wieder durchgeführt wurde (siehe Bericht von Conthey).

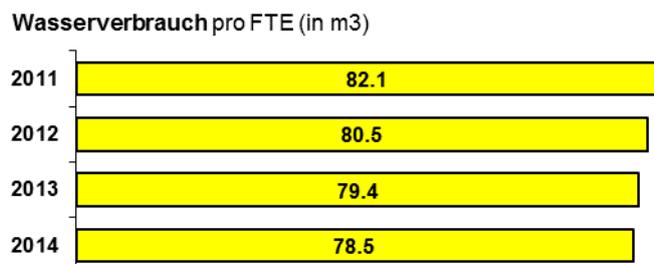


4.6 Wasser und Abwasser

Beim Wasserverbrauch sind die Werte pro Vollzeitstelle leicht gesunken, aber der absolute Wasserverbrauch ist um knapp 4 % gestiegen.

Ein Grund dafür ist die Trockenperiode im Sommer, während der an manchen Standorten Versuche bewässert werden mussten.

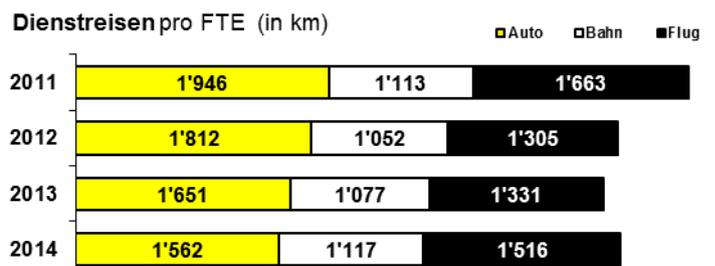
Auch am Standort Tänikon stieg der Wasserverbrauch wegen zahlreicher Tests im Traktorenprüfstand an (siehe Umweltbericht Tänikon).



4.7 Dienstreisen

Die zurückgelegten Strecken bei den Dienstreisen mit Flugzeug, Zug und Auto variieren von Jahr zu Jahr sehr. Sie sind abhängig von den laufenden Forschungsprojekten oder vom Veranstaltungsort wichtiger Konferenzen oder Projekttreffen.

Seit einigen Jahren gehen die mit dem Auto zurückgelegten Strecken zurück. Bei den Umweltbelastungspunkten und CO₂-Emissionen fallen allerdings die Flugkilometer viel stärker ins Gewicht.



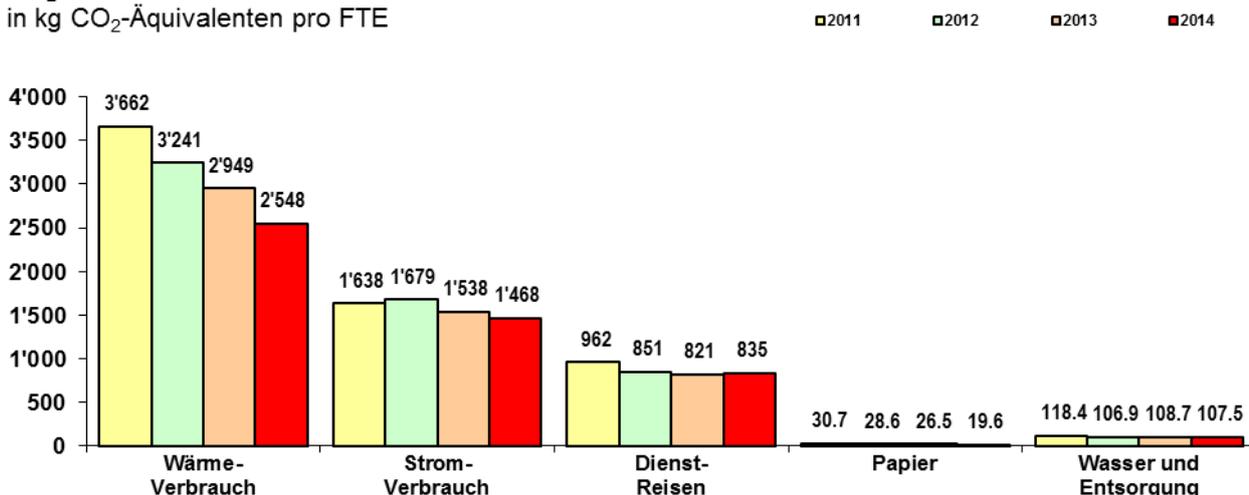
Dass die neueren Dienstfahrzeuge weniger Treibstoff pro Kilometer verbrauchen und einen geringeren CO₂-Austoss haben als ältere Modelle, wird bei diesen Berechnungen nicht berücksichtigt. Allerdings kann man neu in den Umweltdatendateien die gasbetriebenen Fahrzeuge und Elektrofahrzeuge angeben (am Standort Reckenholz vorhanden).

4.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen durch den Wärmeverbrauch sind in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen. Bei den Emissionen durch Stromverbrauch ist ein kontinuierlicher Rückgang über die letzten Jahre zu sehen. Bei den Dienstreisen gibt es wie immer Schwankungen (siehe Kapitel 4.7).

CO₂-Emissionen

in kg CO₂-Äquivalenten pro FTE



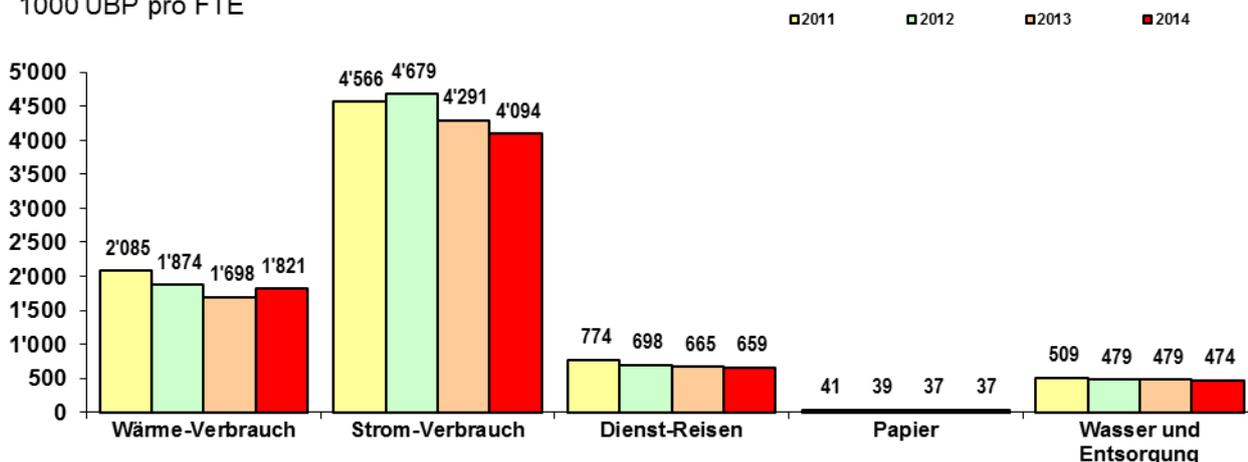
4.9 Umweltbelastung

Bei den Umweltbelastungspunkten ist der Anstieg beim Wärmeverbrauch auf die Berechnungen zur Klimabereinigung zurückzuführen, der zu einem vermeintlich höheren Wärmeverbrauch führt.

Der Stromverbrauch verursacht nach wie vor eine hohe Umweltbelastung. Obwohl das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL Ökostromzertifikate für die gesamte Bundesverwaltung einkauft, werden diese bei der Berechnung der Umweltbelastung durch den Stromverbrauch der einzelnen Verwaltungseinheiten nicht berücksichtigt, da eine gebäudescharfe Abgrenzung nicht möglich ist. Ausnahmen stellen Einheiten dar, die selber Ökostrom beschaffen. An den Agroscope-Standorten wird daher mit Ausnahme von Reckenholz, wo ein Teil des Strombedarfs mit Wasserkraft gedeckt wird, noch immer die hohe Belastung durch grauen Schweizer-Strommix dargestellt.

Umweltbelastungs-Punkte

1000 UBP pro FTE



4.10 Weitere Aktivitäten

Neben der Erfassung der Umweltkennzahlen durch die Mitarbeitenden der Technischen Dienste und Werkstätten und dem Sammeln weiterer Informationen durch Mitarbeitende beim HR, den Finanzen und den Logen, versuchen wir auch ausserhalb der RUMBA-Datenerfassung unseren Ressourcenverbrauch zu reduzieren oder umweltschonende Ideen umzusetzen.

Interessante Informationen zu weiteren Aktivitäten findet Ihr in den jeweiligen Umweltberichten der Standorte.

5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015

Für 2015 gilt weiterhin das Ziel, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und dies bei allen baulichen und technischen Projekten zu berücksichtigen. Drei Massnahmen wurden festgelegt:

- 2 Infoblätter oder Poster erstellen: Poster Fahrzeugflotte/ecodrive (verschoben von 2014) und Infoblatt LED;
- Teilnahme bei «bike to work», mehr Teilnehmende gewinnen;
- Eine RUMBA-Aktion an jedem Standort (dies kann eine Führung, eine Information, eine Diskussionsrunde o. ä. sein).

Ausserdem wird sich das RUMBA-Team Agroscope bemühen, die Datenerhebung für RUMBA zu vereinheitlichen und zu vereinfachen. Durch die Reorganisation sind bei der Datenerhebung einige Unklarheiten entstanden.

6 Organisation des Umweltmanagements

In der GL Agroscope vertritt Daniel Guidon das Thema RUMBA. Die Umweltteamleitenden bzw. Ansprechpersonen für die Standorte sind unten aufgelistet. Sie bilden das RUMBA-Team Agroscope, schreiben den Umweltbericht und legen gemeinsam die Umweltziele fest. Auch Corporate Communications Agroscope (CCA) hat eine Vertreterin im RUMBA-Team.

An einigen Standorten gibt es ausserdem Umweltteams mit interessierten Mitarbeitenden, die Aktionen am Standort organisieren, an der Gestaltung der Infoblätter oder Poster mitarbeiten und Ideen von Mitarbeitenden aufnehmen. Informationen zu den Umweltteams findet Ihr im Bericht des jeweiligen Standortes.

Die Mitglieder des RUMBA-Teams Agroscope			
– Bruno Albrecht	Liebefeld	– Andrea Foetzki	Reckenholz
– Philippe Bertholet	Avenches	– Urs Gander	Wädenswil
– Ania Biasio	CCA	– Daniel Herzog	Tänikon
– Myriam Corpataux	Posieux	– Patrick Paraire	Changins

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:
<https://intranet.agroscope.ch/de/sicherheit-umwelt/umwelt/rumba/>

Die Umweltberichte werden auf der Seite RUMBA des Bundes abgelegt:
<https://www.rumba.admin.ch/rumba/de/home/umweltberichte/rumba-in-der-bundesverwaltung/eidgenoessisches-departement-fuer-wirtschaft--bildung-und-forsch/agroscope.html>

Für Anregungen und weitere Informationen wendet Euch bitte an die Ansprechperson Eures Standortes oder an:

Andrea Foetzki, andrea.foetzki@agroscope.admin.ch

13 mai 2015

Rapport sur l'environnement Agroscope Avenches 2014

RUMBA - Gestion des ressources et management environnemental de l'administration fédérale

1 Mesures et résultats

Le rapport sur l'environnement des sites ne montre que les chiffres de la consommation d'énergie de chauffage, d'électricité et d'eau, ainsi que les quantités de déchets. En plus, la charge polluante de ces chiffres est représentée.

Les voyages de service et la consommation de papier ne sont présentés que dans le rapport sur l'environnement pour tout Agroscope.

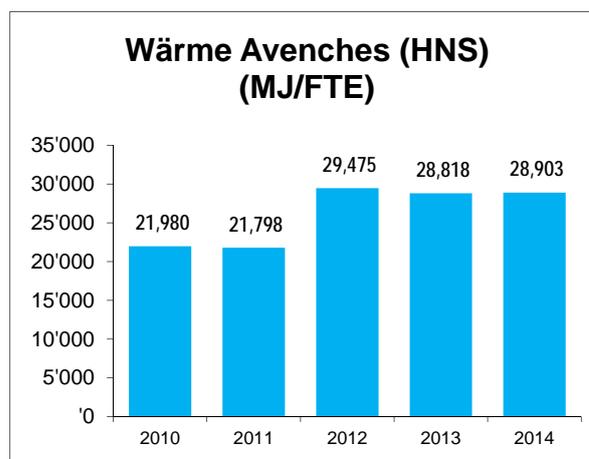
En 2014, Agroscope Avenches occupait en moyenne 61,2 collaborateurs-trices (équivalent en postes à plein temps, FTE, «*Full Time Equivalent*»). La moyenne de l'année 2013 était de 63,7 FTE. Il en résulte une diminution de 3,9 %. La surface utilisée est restée la même, à savoir 2'208 m² (2013: 2'208 m²).

1.1 Consommation d'énergie de chauffage

En 2014, la consommation d'énergie de chauffage s'est élevée à 2'169 GJ (2013: 2'800 GJ; -22,5 %).

La consommation relative a augmenté et est passée de 28'818 MJ/FTE en 2013 à 28'903 MJ/FTE en 2014 (+0,3%), avec correction pour un climat étalon.

La consommation d'énergie de chauffage correspond à 908 ICP (voir 1.5) de notre impact total sur l'environnement (2013: 1'125 ICP; -19,3 %), par contre pour cette dernière représentation, la chaleur n'a pas été corrigée pour un climat étalon.



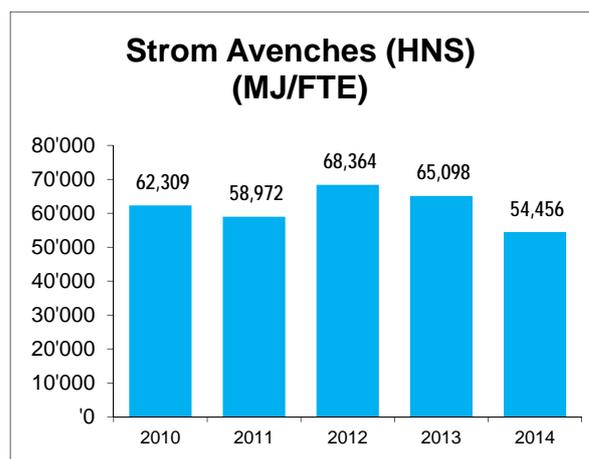
1.2 Consommation d'électricité

La consommation absolue d'électricité a diminué et est passée de 4'279 GJ en 2013 à 3'439 GJ en 2014 (-19,6 %).

La consommation relative a diminué à 54'456 MJ/FTE (2013: 65'098 MJ/FTE; -16,3 %).

La consommation d'électricité est le facteur d'impact environnemental le plus important: 2'261 ICP (2013: 2'703 ICP; -16,4 %).

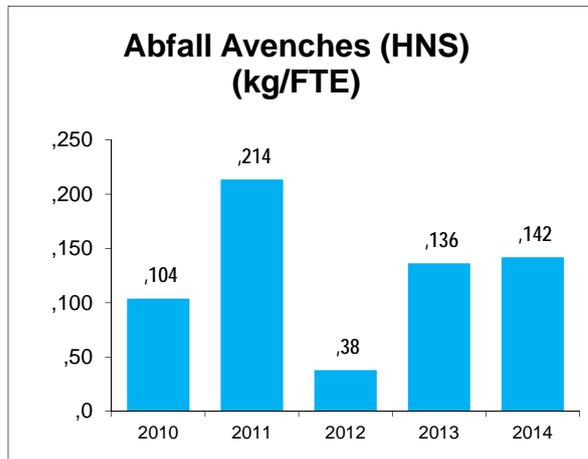
«*Energyday 2014*»: en plus des informations et du chocolat, nous avons reçu des appareils permettant de mesurer l'énergie (voir 1.6).



1.3 Déchets

En 2014, la quantité de déchets s'est élevée à 9 t (2013: 9 t) et est donc identique à celle de l'année précédente.

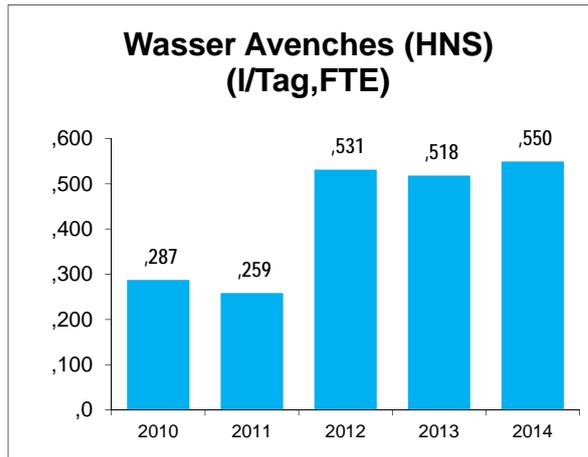
En 2014, la quantité relative de déchets s'est élevée à 142 kg/FTE (2013: 136 kg/FTE; +4,4 %).



1.4 Eaux et eaux usées

En 2014, la consommation absolue d'eau s'est élevée à 6'942 m³ (2013: 6'812 m³; +1,9 %).

La consommation d'eau par FTE et par jour s'est élevée à 550 l/jour FTE; (2013: 518 l/jour FTE; +6,2 %).



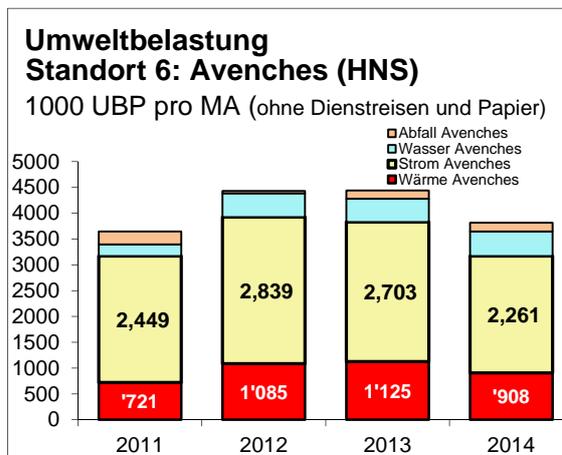
1.5 Charge polluante

Les indices de charge polluante (ICP) sont un instrument permettant d'évaluer les effets de différents polluants dans l'air, l'eau et le sol.

Les calculs s'effectuent selon le «Cahier de l'environnement n° 297» de l'Office fédéral de l'environnement OFEV (anciennement: OFEFP).

La somme des ICP est exprimée en 1'000 ICP/coll. (FTE).

La charge polluante totale, y compris les voyages de service et la consommation de papier, ne peut être présentée que pour l'ensemble d'Agroscope.



1.6 Activités supplémentaires

La consommation d'électricité constitue notre principal facteur d'impact environnemental. En 2010, nous avons acheté des appareils conçus pour mesurer l'énergie et la puissance monophasée (EMU 1.24 K, monophasé, 10 A 230 V). Ces appareils de mesure permettent de mesurer l'énergie et la puissance d'un appareil électrique branché. Il est également adapté pour la mesure de l'énergie «Standby», c'est-à-dire l'énergie consommée par un appareil lorsque celui-ci est branché au secteur mais sans remplir aucune fonction (consommation de l'énergie à vide, sans utilité). Grâce à un interrupteur, on peut éviter cette consommation d'énergie. C'est la raison pour laquelle nos ordinateurs sont équipés d'un interrupteur-souris.

Dans le cadre de «energyday 2014», nous avons reçu des appareils de mesure conçus pour mesurer l'énergie (brennenstuhl PM 231 E).

Ces appareils permettent de mesurer l'énergie et la puissance d'un appareil sur la place de travail ou à domicile. On les trouve chez Hansruedi Zurkinden.

2 Organisation du management environnemental

L'équipe environnementale des sites de Liebefeld, de Posieux et d'Avenches récolte les idées des collaborateurs-trices, propose des objectifs environnementaux, organise «*bike to work*» et des manifestations.

Beaucoup de collègues participent à la saisie de données du site pour le rapport sur l'environnement. Un grand merci pour ce précieux soutien!

Les membres de l'équipe environnementale de Liebefeld, de Posieux et d'Avenches
- Myriam Corpataux - Philippe Bertholet - Bruno Albrecht
Les documents relatifs au management environnemental peuvent être consultés sous: https://intra-net.agroscope.ch/fr/securite-environnement/environnement/rumba/

Si vous avez des suggestions ou si vous souhaitez davantage d'informations, veuillez-vous adresser à:

Philippe Bertholet, philippe.bertholet@agroscope.admin.ch



24. Juni 2015

Rapport environnemental Agroscope à Changins 2014

RUMBA - Gestion des ressources et management environnemental de l'administration fédérale

1 Mesures et résultats

Dans le rapport environnemental des centres, seuls les chiffres pour la chaleur, l'électricité, la consommation d'eau et les quantités de déchets sont représentés. En outre, la charge environnementale pour ces valeurs est illustrée.

Les voyages de service et la consommation de papier ne sont présentés que pour tout Agroscope.

En 2014, sur le plan des ressources environnementales, le site de Changins a principalement subi l'influence des travaux liés à la construction du nouveau bâtiment de laboratoire AO. Une fois érigée et son enveloppe réalisée, ce nouveau bâtiment a dû être chauffé avant la mise en place de ses propres comptages d'énergie. Il en a résulté une consommation de chaleur supplémentaire mesurée pour le site alors que les surfaces utiles de référence n'ont pas encore intégré cet ouvrage en cours de réalisation.

Quoiqu'il en soit, le nouveau bâtiment de laboratoire AO conçu au label « Minergie P-eco » montrera très prochainement ses qualités énergétiques et ne pourra avoir qu'une influence positive sur la consommation d'énergie du site. L'ancien bâtiment de laboratoire AH, construit dans les années 70, sera quant à lui détruit au second semestre 2015.

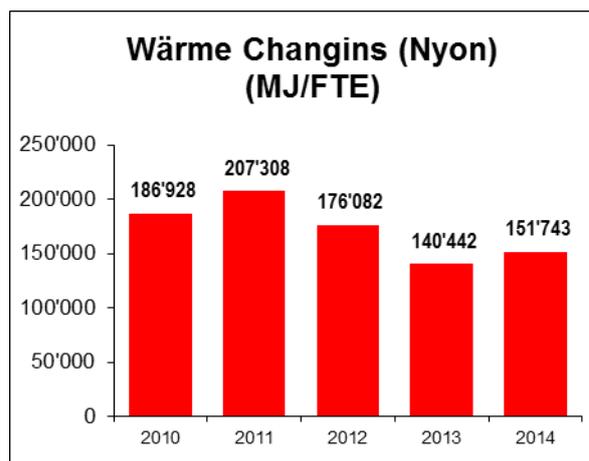
Collaborateurs en équivalent temps plein (ETP) +10%.

1.1 Consommation de chaleur

Globalement, la consommation de chauffage par collaborateur a augmenté de 8.0% en 2014, considérant les chiffres corrigés pour un climat de référence.

Cette hausse s'explique par la mise en service du nouveau bâtiment de laboratoire AO

L'ancien bâtiment n'ayant pas encore été démoli, les effets bénéfiques du nouveau bâtiment ne devraient être visibles que dès l'hiver 2015/2016.

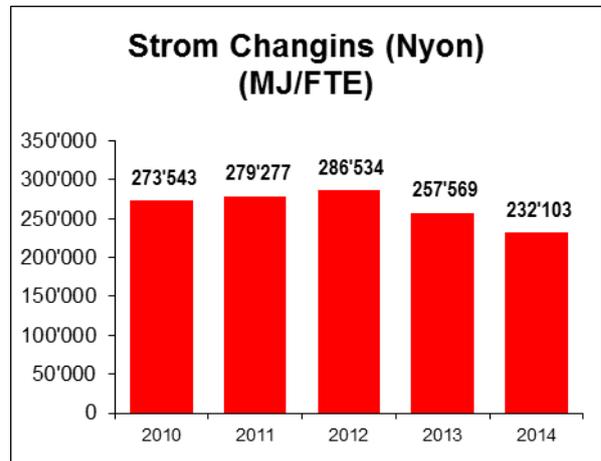


1.2 Consommation d'électricité

La consommation d'électricité par collaborateur a diminué de 9.9% par rapport à l'année précédente.

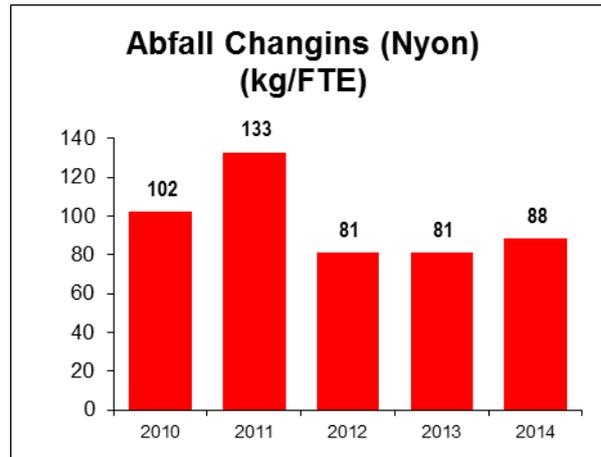
Au vu des multiples essais de recherche, il est toujours très difficile d'attribuer telle ou telle fluctuation à un programme d'essai ou à un évènement particulier.

Ces dernières années, la consommation d'électricité a progressivement augmenté et nous sommes satisfaits de voir que la tendance s'est inversée depuis 2013.



1.3 Déchets

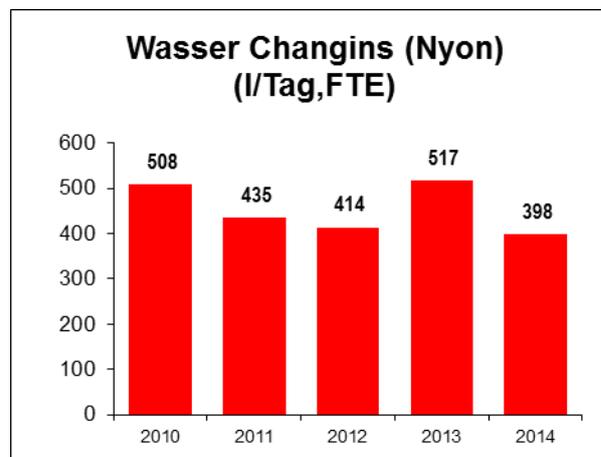
La quantité de déchets par collaborateur a augmenté de 8.6% par rapport à l'année précédente, pour s'établir à 88 kg / coll. / an. Cette hausse peut s'expliquer par diverses opérations de débarras, dans la perspective de la démolition de l'ancien bâtiment de laboratoire (AH).



1.4 Eau et eaux usées

La consommation d'eau est fortement liée aux projets de la recherche et dépend naturellement aussi de la météo - en particulier pour l'irrigation des cultures. Après plusieurs années de diminution, puis un pic en 2013, la consommation d'eau a été enregistrée avec une valeur basse de 398 lt/jour et par coll.

Cette valeur correspond à une diminution de 23.0% par rapport à 2013.



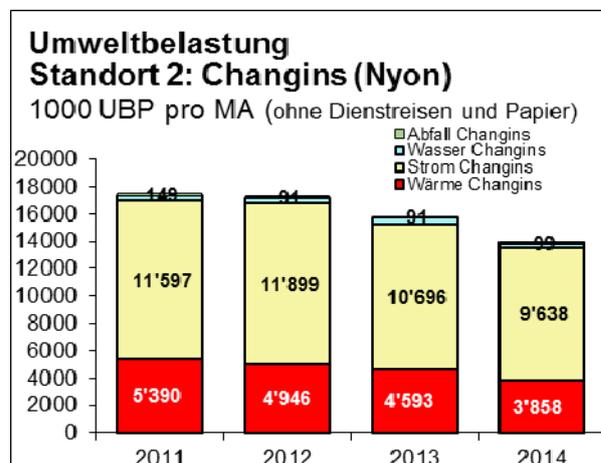
1.5 Charge environnementale

Les indices de charge polluante (ICP) sont un instrument permettant d'évaluer les effets de différents polluants dans l'air, l'eau et le sol.

La charge environnementale par collaborateur due à la consommation de chaleur, d'électricité et d'eau, ainsi que par la production de déchets, a été réduite par rapport aux années passées.

Par rapport à 2013, cette baisse est de 11.6%

La charge environnementale totale, y compris les voyages de service et la consommation du papier, ne peut être représentée que pour tout Agroscope.



1.6 Activités supplémentaires

Dans le cadre des Energydays 2014, des interrupteur-souris ont été distribués, ainsi que des plaquettes de chocolat à l'attention des collaborateurs, afin de les remercier pour leur engagement dans le cadre du programme RUMBA.

A cette occasion, des instruments permettant de mesurer le courant d'appareil en « Standby » ont aussi été mis à disposition.

2 Organisation du management environnemental

L'équipe Environnement pour les centres de Changins, Wädenswil et Conthey a des fonctions de soutien (planification et préparation des mesures environnementales, information aux collaborateurs, etc.) et propose des objectifs environnementaux.

Les membres de l'équipe Environnement pour les centres de Changins, Wädenswil et Conthey en 2014			
- Patrick Paraire	Groupe IE	- Urs Gander	Groupe IE
- David Pasche	Groupe IE	- Carole Enz	Marketing et communication

Les documents relatifs à la gestion environnementale (p. ex. rapports environnementaux) peuvent être consultés sur: <https://www.rumba.admin.ch/rumba/fr/home.html>

Pour toute suggestion ou tout complément d'information:

Patrick Paraire

Agroscope Institut des sciences en production végétale IPV

Route de Duillier 50, Case postale 1012, 1260 Nyon 1

E-mail patrick.paraire@agroscope.admin.ch

24. Juni 2015

Umweltbericht Agroscope Conthey 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Massnahmen und Ergebnisse

Der Standort Conthey wuchs im Jahr 2014 um 2% Full Time Equivalent FTE (Vollzeitstellen) gegenüber 2013.

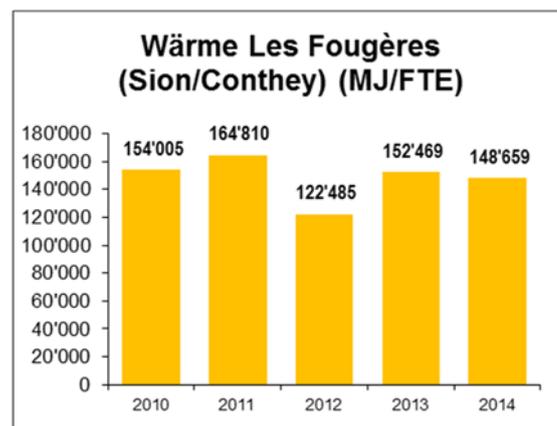
Im Umweltbericht der Standorte werden nur noch die Kennzahlen für den Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch sowie die Mengen an Abfall dargestellt. Ausserdem wird die Umweltbelastung durch diese Kennzahlen gezeigt.

Dienstreisen und Papierverbrauch werden nur noch für ganz Agroscope dargestellt.

Unter Punkt 1.6 sind weitere Massnahmen ausserhalb der Umweltziele und -kennzahlen aufgeführt.

1.1 Wärmeverbrauch

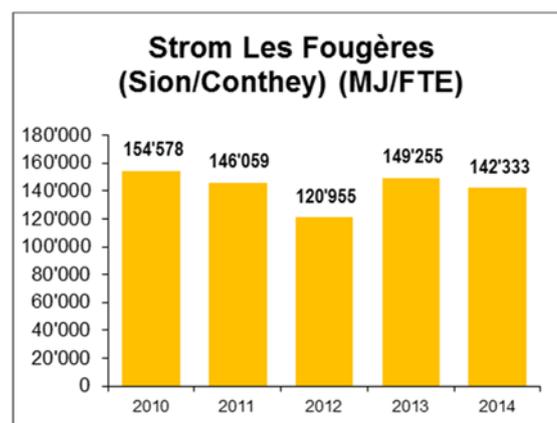
Am Standort Conthey ist der Wärmeverbrauch pro Mitarbeitenden um 2.5% gesunken gegenüber 2013. Die Tendenz sieht auch eher leicht sinkend aus, was uns positiv stimmt. Doch müssen wir auch an die zwei Prozentige Zunahme der FTE bedenken.



1.2 Stromverbrauch

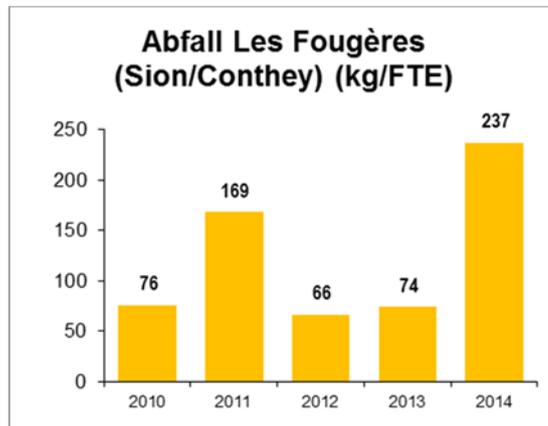
Ein Minderverbrauch von fast 5% im Jahr 2014 und die auf und ab Bewegungen der letzten Jahre ergeben einen leicht sinkenden Trend an.

Durch effizientere Leuchtmittel, nicht nur in den Gebäuden, sondern auch in den Klimakabinen und Gewächshäusern könnte es eine Verbesserung geben. Doch ist hierfür das Geld vorhanden?



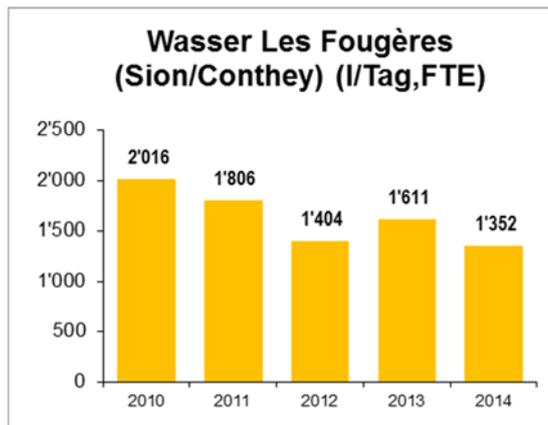
1.3 Abfälle

Die Abfallmenge ist im letzten Jahr stark gestiegen, was mit der Entrümpelungsaktion zu tun hat. Deshalb wird es im folgenden Jahr sicher wieder weniger Abfall entsorgt werden müssen.



1.4 Wasser und Abwasser

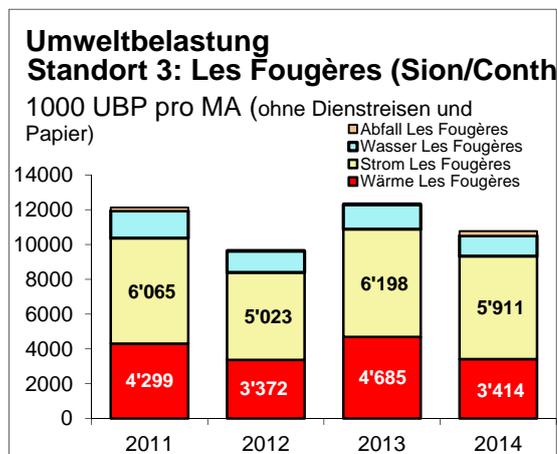
Die Tendenz nach unten beim Wasserverbrauch wurde im 2014, nach einem „Ausreisser“ im Jahr 2013, wieder fortgesetzt. Trotz dieser erfreulichen Aussichten ist der Wasserausstoss im Vergleich mit den anderen Agroscope-Standorten immer noch sehr hoch, da dieses für die Bewässerung benutzt wird. In absoluten Zahlen sind die Werte jedoch vergleichbar mit Changins, Posieux oder Tänikon.



1.5 Umweltbelastung

Auch bei den Umweltbelastungspunkten sieht man ein erfreuliches Ergebnis gegenüber von 2013, doch auch hier gibt es (noch) keine eindeutige Tendenz.

In Conthey sind wie an allen anderen Agroscope-Standorten die grossen Belastungen der Strom- und der Wärmeverbrauch. In nebenstehendem Diagramm kann auch der Wasserverbrauch abgelesen werden, was an den meisten anderen Standorten untergeht.



1.6 Weitere Aktivitäten

Die Gruppe Support und Infrastruktur Conthey liest die Energiezähler ab und erfasst die von HR, Finanzen und Empfang gelieferten Zahlen.

Im Rahmen der Energydays 2012 wurden Stromschaltmäuse verteilt. Als Dankeschön für deren Benutzung gab es im 2014 RUMBA Schokolade. Ausserdem wurden von RUMBA Messgeräte zur Verfügung gestellt, mit denen man den Stromverbrauch von Elektrogeräten am Arbeitsplatz oder zu Hause messen kann, dies scheint nicht von Interesse zu sein, oder? Ihr könnt sie bei Yves Roduit oder Patrick Paraire ausleihen.

2 Organisation des Umweltmanagements

In der GL Agroscope vertritt Daniel Guidon das Thema RUMBA. Die Umweltteamleitenden bzw. Ansprechpersonen für die Standorte sind im zusammenfassenden Bericht für Agroscope aufgelistet. Sie bilden das RUMBA Team Agroscope, schreiben den Umweltbericht und legen gemeinsam die Umweltziele fest. Auch Corporate Communications Agroscope (CCA) hat eine Vertreterin im RUMBA Team.

Ein Umweltteam mit interessierten Mitarbeitenden an den Standorten Changins, Conthey und Wädenswil sammelt Ideen von Mitarbeitenden, macht Vorschläge für Umweltziele, initiiert die Aktion „bike to work“, entwirft Poster und organisiert Anlässe.

Weitere Kolleginnen und Kollegen sammeln die Kennzahlen am Standort für den jährlichen Umweltbericht. Herzlichen Dank an alle, die RUMBA unterstützen!

Die Mitglieder des Umweltteams Changins, Conthey und Wädenswil	
- Patrick Paraire	- Urs Gander
- David Pasche	- Carole Enz
Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: https://intranet.agroscope.ch/de/sicherheit-umwelt/umwelt/rumba/	

Für Anregungen und weitere Informationen wendet euch bitte an:

Patrick Paraire, patrick.paraire@agroscope.admin.ch

24. Juni 2015

Umweltbericht Agroscope Liebefeld 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Massnahmen und Ergebnisse

Im Umweltbericht der Standorte werden nur noch die Kennzahlen für den Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch sowie die Mengen an Abfall dargestellt. Ausserdem wird die Umweltbelastung durch diese Kennzahlen gezeigt.

Dienstreisen und Papierverbrauch werden nur noch im Umweltbericht für ganz Agroscope dargestellt.

2014 hatten wir im Mittel 137.9 Mitarbeitende, berechnet als Vollzeitstellen, FTE, *Full Time Equivalent*. 2013 hatten wir im Mittel 129.0 FTE. Daraus ergibt sich eine Zunahme im Jahr 2014 von 6.9 %. Die genutzte Fläche betrug 10'196 m² (2013: 10'196 m²).

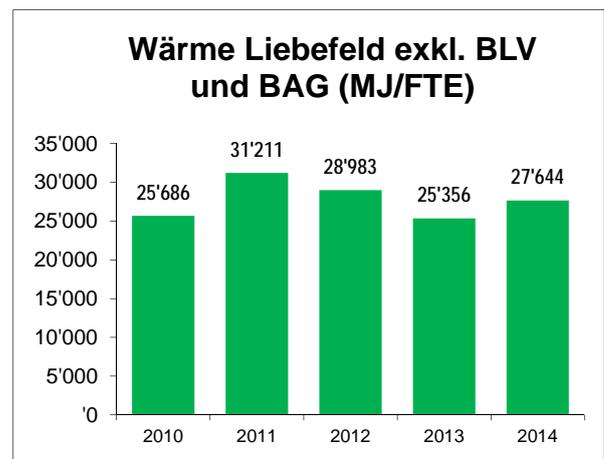
Verschiedene massive Veränderungen gegenüber 2013 können durch die Anpassung der Anlagendatei für das Areal Liebefeld und durch die Berücksichtigung der Mitarbeitenden des BAG (51.5 FTE) im Untergeschoss des LB-Gebäudes erklärt werden.

1.1 Wärmeverbrauch

Der absolute Wärmeverbrauch 2014 beträgt 3'256 GJ (2013: 3'419 GJ; -4.8%).

Der relative Wärmeverbrauch (klimabereinigt) hat von 25'356 MJ/FTE im Jahr 2013 auf 27'644 MJ/FTE im Jahr 2014 zugenommen (+9.0 %).

Der Wärmeverbrauch trägt mit 783 Umweltbelastungspunkten UBP (siehe 1.5) zu unserer gesamten Umweltbelastung bei (2013: 898 UBP; -12.8 %), in dieser letzten Grafik wurde die Wärme hingegen nicht klimabereinigt.



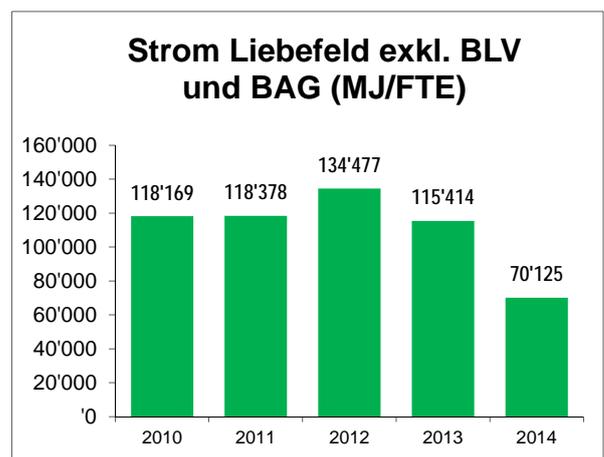
1.2 Stromverbrauch

Der absolute Stromverbrauch ist von 15'460 GJ im Jahr 2013 auf 13'699 GJ im Jahr 2014 gesunken (-11.4 %).

Der relative Stromverbrauch hat von 115'414 MJ/FTE im Jahr 2013 auf 70'125 MJ/FTE im Jahr 2014 abgenommen (-39.2 %).

Der Stromverbrauch ist unser grösster Umweltbelastungsfaktor: 2'912 UBP (2013: 4'793 UBP; -39.2 %).

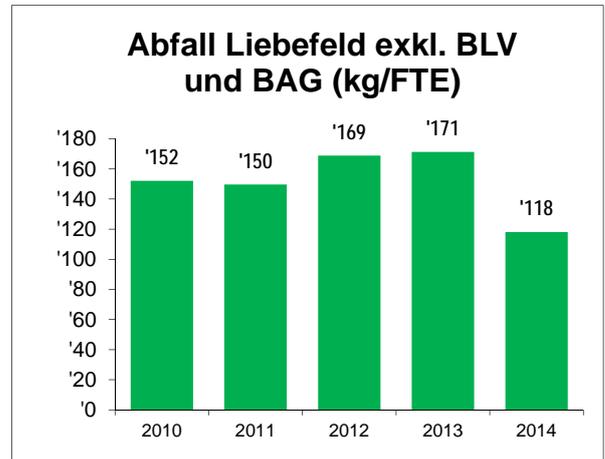
„Energyday 2014“. Zusätzlich zu den Informationen und der Schokolade haben wir Energiemessgeräte erhalten (siehe 1.6).



1.3 Abfälle

Die Kehrichtmenge hat von 22.9 t im Jahr 2013 auf 23.1 t im Jahr 2014 zugenommen (+0.9 %).

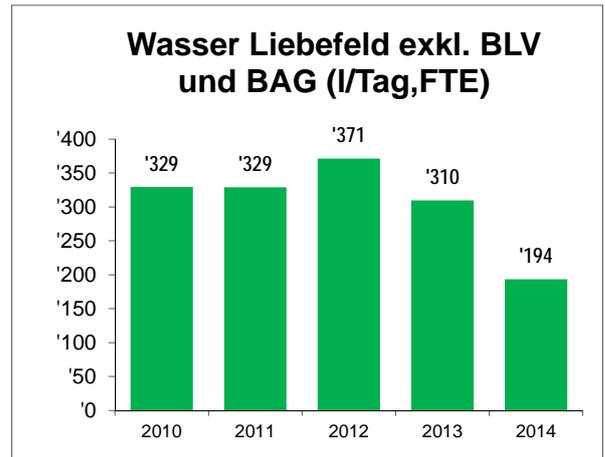
Die relative Abfallmenge hat von 171 kg/FTE im Jahr 2013 auf 118 kg/FTE im Jahr 2014 abgenommen (-31.0 %).



1.4 Wasser und Abwasser

Der absolute Wasserverbrauch hat von 8'292 m³ im Jahr 2013 auf 7'560 m³ im Jahr 2014 abgenommen (-8.8 %).

Der relative Wasserverbrauch hat von 310 l/(Tag FTE) im Jahr 2013 auf 194 l/(Tag FTE) im Jahr 2014 abgenommen (-37.4 %).

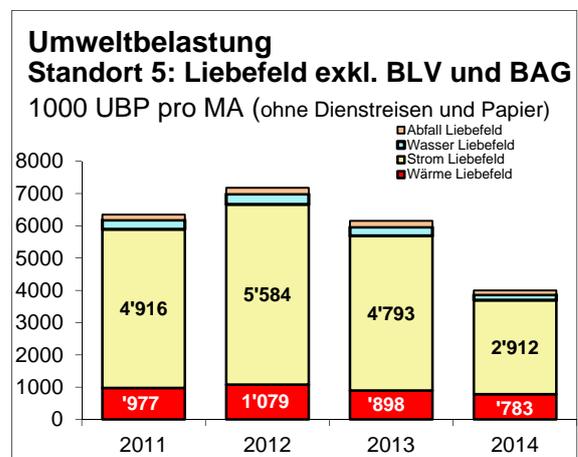


1.5 Umweltbelastung

Die UBP sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Berechnungen erfolgen gemäss „Schriftenreihe Umwelt Nr. 297“ des Bundesamtes für Umwelt (früher: BUWAL).

Die UBP werden in 1'000 UBP/MA (FTE) ausgedrückt.

Die gesamte Umweltbelastung inklusive Dienstreisen und Papier kann nur noch für ganz Agroscope dargestellt werden.



1.6 Weitere Aktivitäten

Weil der Stromverbrauch unser grösster Umweltbelastungsfaktor ist haben wir 2010 Energie- und Leistungsmessgeräte (EMU 1.24 K, einphasig, 10 A 230 V) gekauft. Mit diesem Messgerät kann die Energie und die Leistung eines angeschlossenen elektrischen Gerätes gemessen werden. Es eignet sich auch für die Messung der „Standby“-Energie. Das ist die Energie, die ein Gerät verbraucht, wenn es am Strom angeschlossen ist aber keine Funktion erfüllt (Energieverbrauch ohne Nutzen). Unsere Computer sind deshalb mit einer Schaltmaus ausgerüstet.

Im Rahmen von „Energyday 2014“ haben wir Energiemessgeräte (brennstuhl PM 231 E) erhalten.

Diese Energie- und Leistungsmessgeräte können beim TLS für Messungen des Stromverbrauchs am Arbeitsplatz und zu Hause ausgeliehen werden.

2 Organisation des Umweltmanagements

Ein Umweltteam an den Standorten Liebefeld, Posieux und Avenches sammelt Ideen von Mitarbeitenden, macht Vorschläge für Umweltziele, fördert die Aktion „*bike to work*“ und organisiert Anlässe.

Viele Kolleginnen und Kollegen erfassen die Kennzahlen am Standort für den jährlichen Umweltbericht. Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung.

Die Mitglieder des Umweltteams Liebefeld, Posieux und Avenches
- Myriam Corpataux - Philippe Bertholet - Bruno Albrecht
Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: https://intranet.agroscope.ch/de/sicherheit-umwelt/umwelt/rumba/

Für Anregungen und weitere Informationen wendet euch bitte an:

Bruno Albrecht, bruno.albrecht@agroscope.admin.ch

13 mai 2015

Rapport sur l'environnement Agroscope Posieux 2014

RUMBA – Gestion des ressources et management environnemental de l'administration fédérale

1 Mesures et résultats

Le rapport sur l'environnement des sites ne montre que les chiffres de la consommation d'énergie de chauffage, d'électricité et d'eau, ainsi que les quantités de déchets. En plus, la charge polluante de ces chiffres est représentée.

Les voyages de service et la consommation de papier ne sont présentés que dans le rapport sur l'environnement pour tout Agroscope.

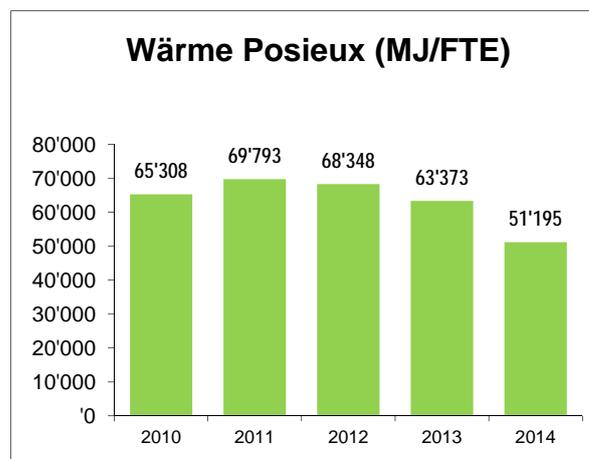
En 2014, Agroscope Posieux occupait en moyenne 115,1 collaborateurs-trices (équivalent en postes à plein temps, FTE, «*Full Time Equivalent*»). La moyenne de l'année 2013 était de 120,2 FTE. Il en résulte une diminution de 4,2 %. La surface utilisée est restée la même, à savoir 13'684 m² (2013: 13'684 m²).

1.1 Consommation d'énergie de chauffage

En 2014, la consommation d'énergie de chauffage s'est élevée à 4'886 GJ (2013: 7'849 GJ; -37,8%), ceci même avec une correction pour un climat étalon. Les raisons en pourraient être les-quelles ?.

La consommation relative a diminué et est passée de 63'373 MJ/FTE en 2013 à 51'195 en 2014 (-19,2 %).

La consommation d'énergie de chauffage correspond à 539 ICP (voir 1.5) de notre impact total sur l'environnement (2013: 829 ICP; -35,0 %), par contre pour cette dernière représentation, la chaleur n'a pas été corrigée pour un climat étalon.



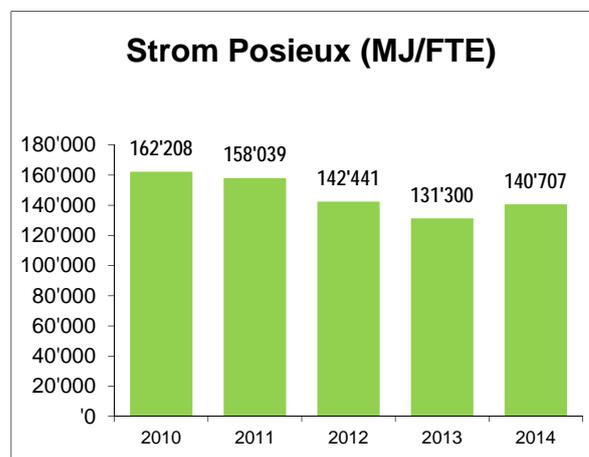
1.2 Consommation d'électricité

La consommation absolue d'électricité a augmenté de 17'089 GJ en 2013 à 17'599 GJ en 2014 (+3,0 %).

La consommation relative s'est élevée à 140'707 MJ/FTE (2013: 131'300; +7,2 %).

La consommation d'électricité est le facteur d'impact environnemental le plus important: 5'843 ICP (2013: 5'452 ICP; +7,2 %).

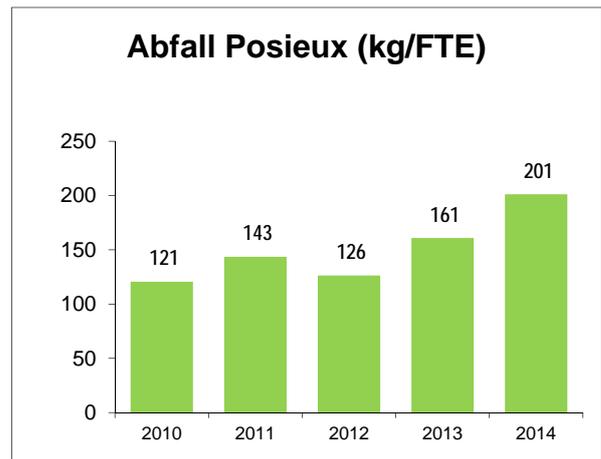
«*Energyday 2014*»: en plus des informations et du chocolat, nous avons reçu des appareils permettant de mesurer l'énergie (voir 1.6).



1.3 Déchets

En 2014, la quantité de déchets s'est élevée à 25,2 t (2013: 20,9 t) et est donc 20,6 % plus élevée que celle de l'année précédente.

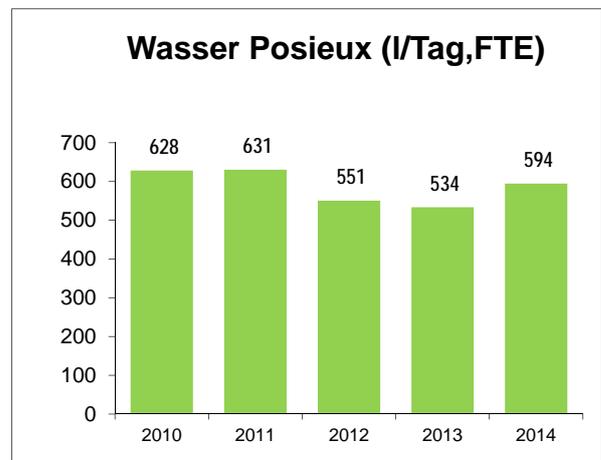
En 2014, la quantité relative de déchets s'est élevée à 201 kg/FTE (2013: 161 kg/FTE; +24,8 %).



1.4 Eaux et eaux usées

En 2014, la consommation absolue d'eau s'est élevée à 14'868 m³ (2013: 13'890 m³; +7,0 %).

La consommation d'eau par FTE et par jour s'est élevée à 594 l/(jour FTE); (2013: 534 l/jour FTE; +11,2 %).



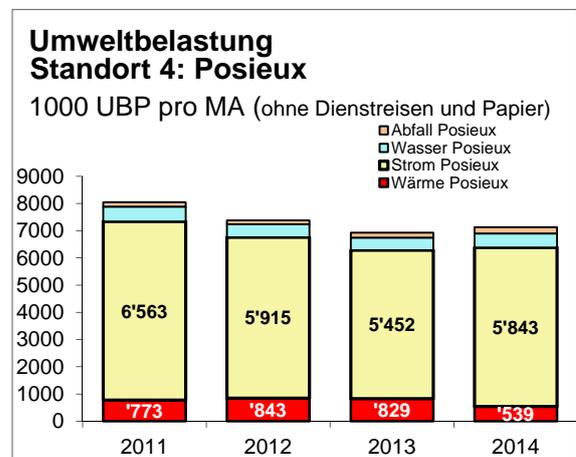
1.5 Charge polluante

Les indices de charge polluante (ICP) sont un instrument permettant d'évaluer les effets de différents polluants dans l'air, l'eau et le sol.

Les calculs s'effectuent selon le «Cahier de l'environnement n° 297» de l'Office fédéral de l'environnement OFEV (anciennement: OFEFP).

La somme des ICP est exprimée en 1'000 ICP/coll (FTE).

La charge polluante totale, y compris les voyages de service et la consommation de papier, ne peut être présentée que pour l'ensemble d'Agroscope.



1.6 Activités supplémentaires

La consommation d'électricité constitue notre principal facteur d'impact environnemental. En 2010, nous avons acheté des appareils conçus pour mesurer l'énergie et la puissance monophasée (EMU 1.24 K, monophasé, 10 A 230 V). Ces appareils de mesure permettent de mesurer l'énergie et la puissance d'un appareil électrique branché. Il est également adapté pour la mesure de l'énergie «Standby», c'est-à-dire l'énergie consommée par un appareil lorsque celui-ci est branché au secteur mais sans remplir aucune fonction (consommation de l'énergie à vide, sans utilité). Grâce à un interrupteur, on peut éviter cette consommation d'énergie. C'est la raison pour laquelle nos ordinateurs sont équipés d'un interrupteur-souris.

Dans le cadre de «energyday 2014», nous avons reçu des appareils de mesure conçus pour mesurer l'énergie (brennenstuhl PM 231 E).

Ces appareils permettent de mesurer l'énergie et la puissance d'un appareil sur la place de travail ou à domicile. On les trouve chez Charles Jaquet et Nicolas Galley.

2 Organisation du management environnemental

L'équipe environnementale des sites de Liebefeld, de Posieux et d'Avenches récolte les idées des collaborateurs-trices, propose des objectifs environnementaux, organise «*bike to work*» et des manifestations.

Beaucoup de collègues participent à la saisie de données du site pour le rapport sur l'environnement. Un grand merci pour ce précieux soutien!

Les membres de l'équipe environnementale de Liebefeld, de Posieux et d'Avenches

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Myriam Corpataux- Philippe Bertholet- Bruno Albrecht |
|--|

Les documents relatifs au management environnemental peuvent être consultés sous: https://intranet.agroscope.ch/fr/securite-environnement/environnement/rumba/
--

Si vous avez des suggestions ou si vous souhaitez davantage d'informations, veuillez-vous adresser à:

Myriam Corpataux, myriam.corpataux@agroscope.admin.ch



24. Juni 2015

Umweltbericht Agroscope Reckenholz 2014

RUMBA – Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Massnahmen und Ergebnisse

Am Standort Reckenholz hatten wir 2014 im Jahresmittel 246.3 Mitarbeitende, berechnet als Vollzeitstellen (FTE, *Full Time Equivalent*). Das sind knapp 5 Stellen mehr als 2013.

Im Umweltbericht der Standorte werden nur noch die Kennzahlen für den Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch sowie die Mengen an Abfall dargestellt. Ausserdem wird die Umweltbelastung durch diese Kennzahlen gezeigt.

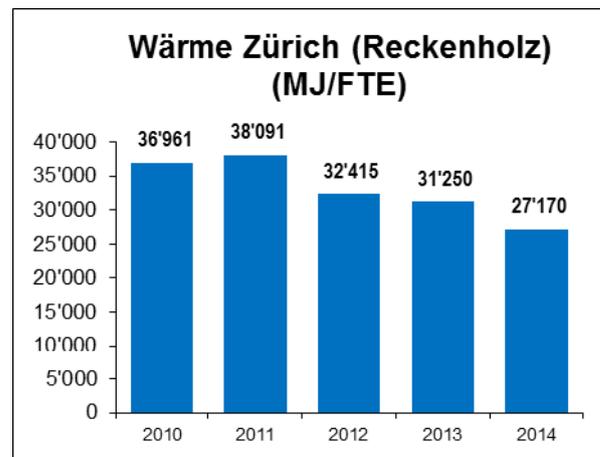
Dienstreisen und Papierverbrauch werden nur noch für ganz Agroscope dargestellt.

Unter Punkt 1.7 sind weitere Massnahmen ausserhalb der Umweltziele und -kennzahlen aufgeführt.

1.1 Wärmeverbrauch

In den Jahren 2013 bis 2018 läuft am Standort Reckenholz das Betriebsoptimierungsprojekt Energo, das vom BBL initiiert wurde. Auf der Suche nach Optimierungsmöglichkeiten wurden an der Heizungsanlage einige Einstellungen verändert. Allerdings wurde es nach den Anpassungen zunächst nicht warm genug in den Büros, so dass die Einstellungen jetzt fast wieder auf dem früheren Stand sind. Daher hat diese Massnahme nur zu einer sehr geringen Einsparung geführt.

Der milde Winter hat zu einer verkürzten Heizperiode geführt, was man deutlich beim Wärmeverbrauch sehen kann. Der absolute Wärmeverbrauch in GJ war 28 % niedriger als 2013.

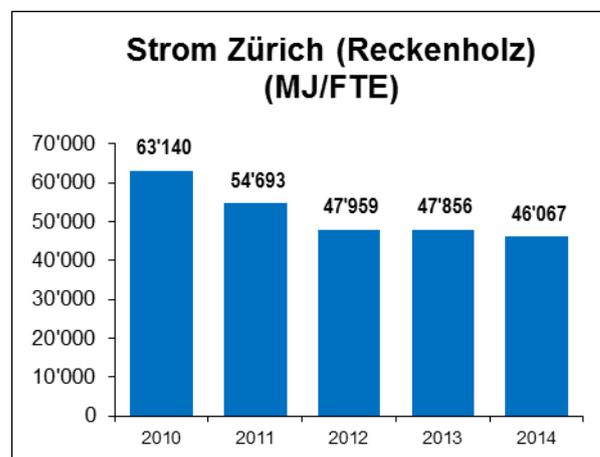


1.2 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeiter sank leicht gegenüber dem Vorjahr. Der absolute Stromverbrauch ist 2014 leicht angestiegen und beträgt 13'121 GJ.

Grössere Einsparungen sind erst wieder mit dem Abschluss einiger Bau- oder Unterhaltsprojekte (z. B. Sanierung Klimakammern) zu erwarten.

Energyday 2014: Ein Infomail zum Stromsparen am Computer wurde an alle versandt und neue Schaltmäuse wurden verteilt.

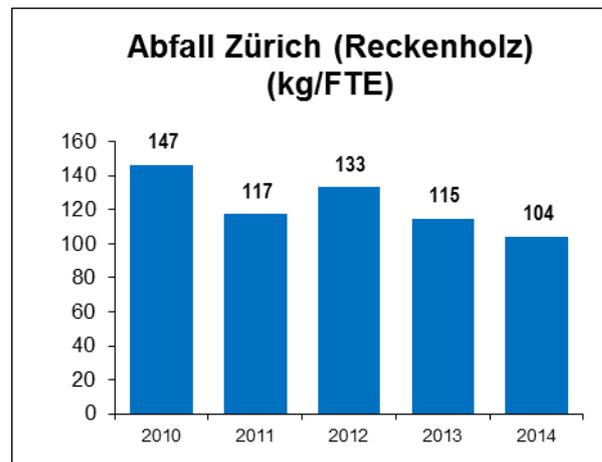


1.3 Abfälle

Die Kehrichtmengen haben am Reckenholz wiederum abgenommen.

Seit 2013 werden Kunststoffe aus Polypropylen (PP) gesammelt und zum Recycling gebracht. Das sind pro Jahr etwa 700 kg Kunststoff, die nicht mehr in der Kehrichtverbrennung landen.

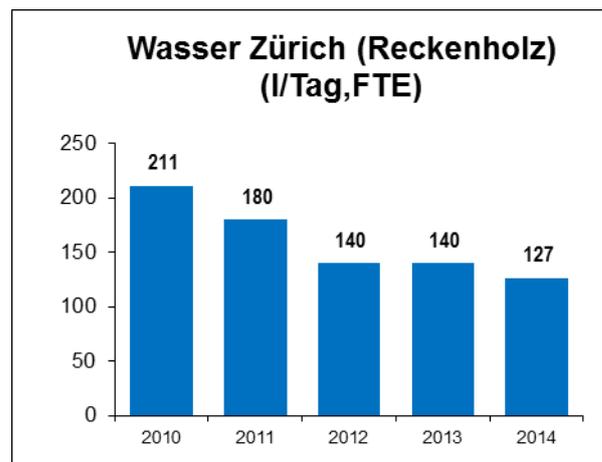
Auch die anderen neu geschaffenen Recyclingmöglichkeiten wurden gut angenommen (z. B. für Nespresso-Kapseln).



1.4 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch konnte um gut 9 % reduziert werden.

Auch der absolute Verbrauch war geringer als in den Vorjahren, obwohl während der Trockenheit im Juni zum Teil Versuche bewässert werden mussten.

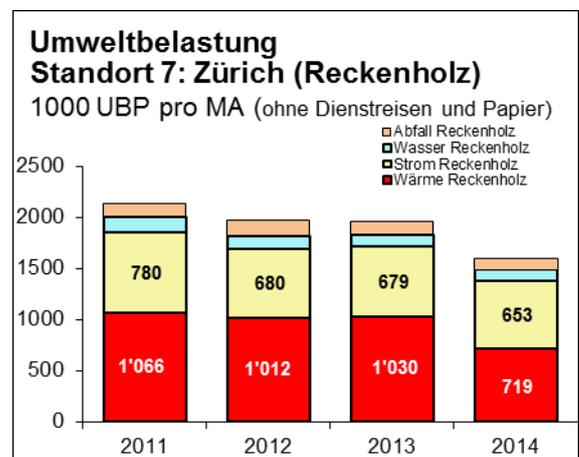


1.5 Umweltbelastung

Die Umweltbelastung pro Mitarbeiter/in (in Umweltbelastungspunkten, UBP) durch den Verbrauch von Wärme, Strom, Wasser und die Abfallmenge konnte im Vergleich zu den Vorjahren nochmals reduziert werden.

Hier wurden bei der Wärme die nicht klimabereinigten Werte verwendet, daher die klare Reduktion bei der Umweltbelastung durch Wärmeverbrauch.

Die gesamte Umweltbelastung inklusive Dienstreisen und Papier kann nur noch für ganz Agroscope dargestellt werden.



1.6 Weitere Aktivitäten

Auch 2014 wurden wieder Wildbienenhäuschen von Wildbiene & Partner auf dem Areal aufgehängt. Damit unterstützen wir die Vermehrung für Wildbiene & Partner. Einige interessierte Mitarbeitende haben auch zu Hause Wildbienen vermehrt.

Einige neue Nistkästen für Vögel wurden angeschafft, Pflanzen auf den Trockensteinmauern und am Teich ergänzt. Herzlichen Dank, Mario und Stephan, für euer Engagement!

Im Rahmen der Energydays 2014 wurden Stromschaltmäuse verteilt. Als Dankeschön für deren Benutzung gab es RUMBA-Schokolade. Ausserdem wurden von RUMBA Messgeräte zur Verfügung gestellt, mit denen man den Stromverbrauch von Elektrogeräten am Arbeitsplatz oder zu Hause messen kann. Ihr könnt sie bei Theo Neukom oder Andrea Foetzki ausleihen.

2 Organisation des Umweltmanagements

Ein Umweltteam an den Standorten Reckenholz und Tänikon sammelt Ideen von Mitarbeitenden, macht Vorschläge für Umweltziele, organisiert die Aktion «bike to work», entwirft Poster und organisiert Anlässe.

Weitere Kolleginnen und Kollegen sammeln die Kennzahlen am Standort für den jährlichen Umweltbericht. Herzlichen Dank an alle, die RUMBA unterstützen!

Die Mitglieder des Umweltteams Reckenholz und Tänikon			
– Irene Bänziger	FB 42	– Andrea Foetzki	FB 49
– David Dubois	IL INH	– Daniel Herzog	FB 44
– Christian Gazzarin	FB 44	– Monika Schnider	FB 49

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: <https://intranet.agroscope.ch/de/sicherheit-umwelt/umwelt/rumba/>

Für Anregungen und weitere Informationen wendet euch bitte an:

Andrea Foetzki, andrea.foetzki@agroscope.admin.ch



24. Juni 2015

Umweltbericht Agroscope Tänikon 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Massnahmen und Ergebnisse

Am Standort Tänikon hatten wir 2014 im Jahresmittel 98.5 Mitarbeitende, berechnet als Vollzeitstellen (FTE, *Full Time Equivalent*). Das sind etwa 2 Stellen weniger als 2013.

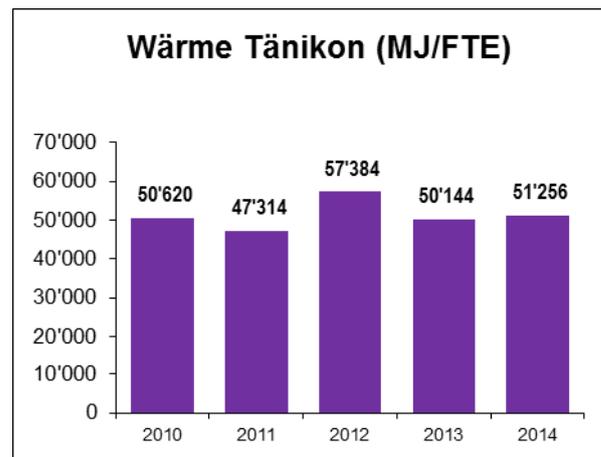
Im Umweltbericht der Standorte werden nur noch die Kennzahlen für den Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch sowie die Mengen an Abfall dargestellt. Ausserdem wird die Umweltbelastung durch diese Kennzahlen gezeigt.

Dienstreisen und Papierverbrauch werden nur noch für ganz Agroscope dargestellt. Unter Punkt 1.7 sind weitere Massnahmen ausserhalb der Umweltziele aufgeführt.

1.1 Wärmeverbrauch

Der milde Winter 2013/2014 hat zu einer verkürzten Heizperiode geführt. Der absolute Wärmeverbrauch hat um etwa 25 % auf 5'199 GJ abgenommen.

Die dargestellten Werte sind jedoch klimabereinigt, so dass der milde Winter durch die zugrundeliegende Berechnung nicht mehr zu erkennen ist. Die Anzahl Mitarbeitender hat zudem leicht abgenommen, so dass der relative Wärmeverbrauch angestiegen ist.

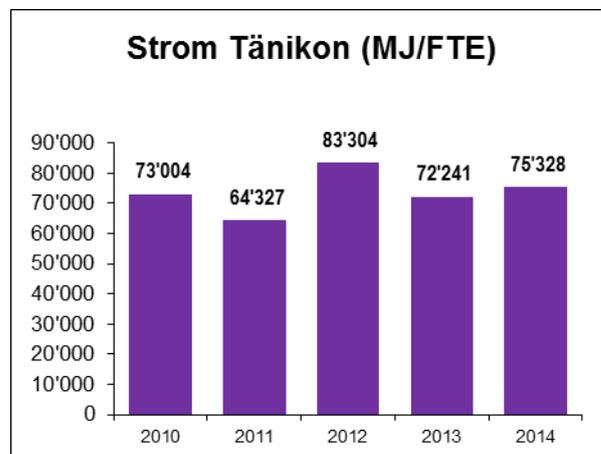


1.2 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeiter stieg leicht gegenüber dem Vorjahr. Der absolute Wert sank jedoch um 153 GJ.

In der Werkstatt wurde LED-Beleuchtung installiert: mit leistungsstarken LED-Lampen ist es bei etwa gleichem Stromverbrauch nun endlich hell genug für alle Arbeiten.

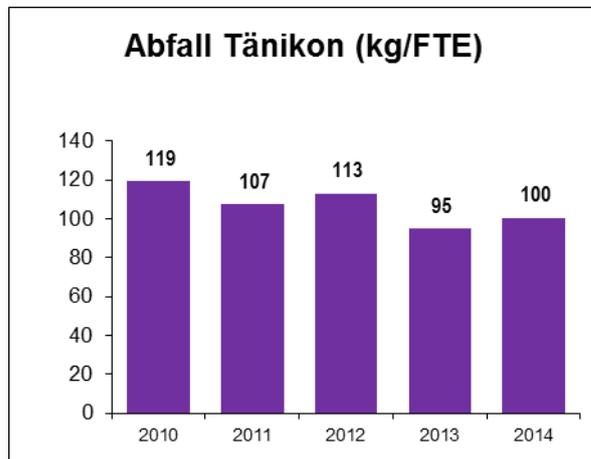
Auch in den WCs im Bürogebäude gibt es jetzt LED Beleuchtung.



1.3 Abfälle

Die Kehrichtmenge in Tänikon beträgt genau wie im Vorjahr 10.7 t. Die Altpapiermenge hat leicht abgenommen.

Pro Mitarbeitendem gerechnet, hat sich der Wert leicht erhöht, liegt aber immer noch deutlich unter den Mengen der früheren Jahre.



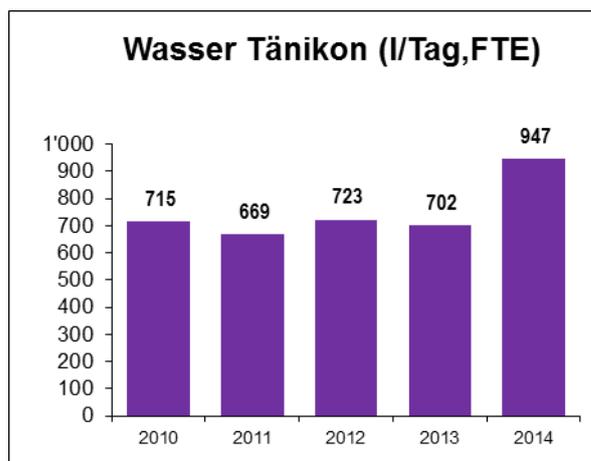
1.4 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch ist 2014 deutlich höher gewesen als in den Vorjahren.

Dafür konnten eine ganze Reihe von Gründen gefunden werden:

Im letzten Jahr gab es deutlich mehr Traktoren-Tests im Traktorenprüfstand. Da die Leistungsbremse wassergekühlt ist, kann man dies deutlich beim Wasserverbrauch sehen.

Weitere Gründe sind mehr Mastsaugen, mehr Reinigungsfläche durch den neuen Versuchsmelkstand, die Sanierung der Laufflächen im Milchviehstall und kleinere Lecks in Wasserleitungen, die bei einer Sanierung gefunden wurden.

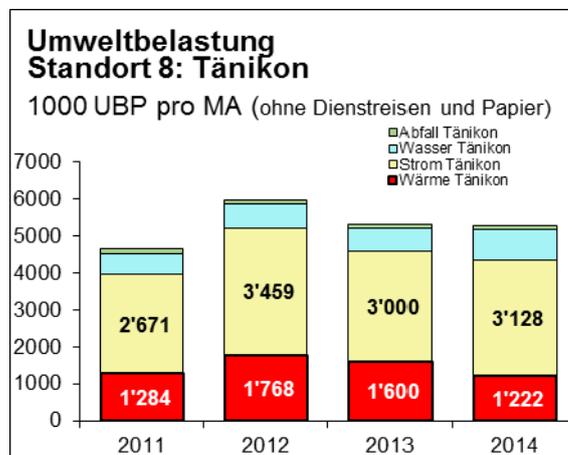


1.5 Umweltbelastung

Die Umweltbelastung pro Mitarbeiter/in (in Umweltbelastungspunkten, UBP) durch den Verbrauch von Wärme, Strom, Wasser und die Abfallmenge, ist etwa gleich geblieben.

Hier wurden bei der Wärme die nicht klimabereinigten Werte verwendet, daher die klare Reduktion bei der Umweltbelastung durch Wärmeverbrauch.

Die gesamte Umweltbelastung inklusive Dienstreisen und Papier kann nur noch für ganz Agroscope dargestellt werden.



1.6 Weitere Aktivitäten

Zur Aktion Energyday 2014 wurden alle Mitarbeitenden am Standort, welche noch keine Stromschaltmaus am Arbeitsplatz hatten, persönlich über die Vorteile und Benutzung einer Schaltmaus aufgeklärt. Als Dankeschön für das Benutzen der Stromschaltmaus gab es eine RUMBA Schokolade. In der Folge sind nun, mit wenigen Ausnahmen, alle Arbeitsplätze mit einer Stromschaltmaus ausgerüstet.

Ausserdem wurden von RUMBA Messgeräte zur Verfügung gestellt, mit denen man den Stromverbrauch von Elektrogeräten am Arbeitsplatz oder zu Hause messen kann. Ihr könnt sie bei Daniel Herzog ausleihen.

Im Rahmen der Sanierung der WC-Anlagen im Bürogebäude wurden die neuen Urinoirs mit einer wassersparenden Spülung ausgestattet.

2 Organisation des Umweltmanagements

Ein Umweltteam an den Standorten Reckenholz und Tänikon sammelt Ideen von Mitarbeitenden, macht Vorschläge für Umweltziele, organisiert die Aktion «bike to work», entwirft Poster und organisiert Anlässe.

Weitere Kolleginnen und Kollegen sammeln die Kennzahlen am Standort für den jährlichen Umweltbericht. Herzlichen Dank an alle, die RUMBA unterstützen!

Die Mitglieder des Umweltteams Reckenholz und Tänikon			
– Irene Bänziger	FB 42	– Andrea Foetzki	FB 49
– David Dubois	IL INH	– Daniel Herzog	FB 44
– Christian Gazzarin	FB 44	– Monika Schnider	FB 49

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: <https://intranet.agroscope.ch/de/sicherheit-umwelt/umwelt/rumba/>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andrea Foetzki, andrea.foetzki@agroscope.admin.ch

Daniel Herzog, daniel.herzog@agroscope.admin.ch

24. Juni 2015

Umweltbericht Agroscope Wädenswil 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Massnahmen und Ergebnisse

Am Standort Wädenswil gab es im 2014 im Vergleich zum Jahr 2013 eine um 4% erhöhte Anzahl Mitarbeitende. Dies ist in Full Time Equivalent FTE (Vollzeitstellen) ausgewiesen.

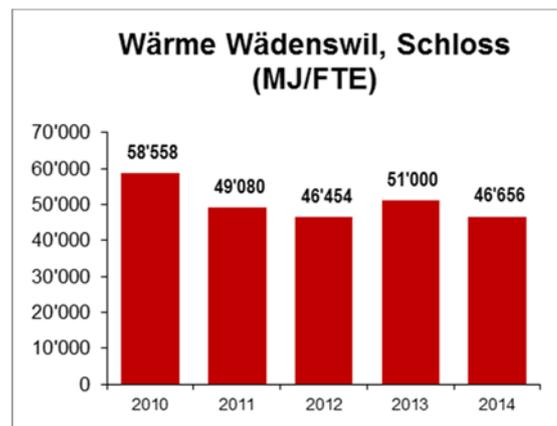
Im Umweltbericht der Standorte werden nur noch die Kennzahlen für den Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch sowie die Mengen an Abfall dargestellt. Ausserdem wird die Umweltbelastung durch diese Kennzahlen gezeigt.

Dienstreisen und Papierverbrauch werden nur noch für ganz Agroscope dargestellt.

Unter Punkt 1.6 sind weitere Massnahmen ausserhalb der Umweltziele und -kennzahlen aufgeführt.

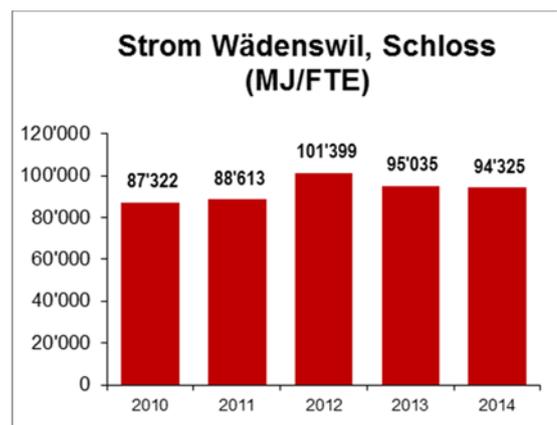
1.1 Wärmeverbrauch

Die Wärmeverbrauchszahlen zeigen keine eindeutige Tendenz. Der Verbrauch wird jedes Jahr hauptsächlich durch die Versuche in den Gewächshäusern bestimmt. Ein Grossteil der Wärme wird von den Laborgebäuden verbraucht, doch um bei diesen Einsparungen zu erzielen, müssten die Gebäude (Wände, Dächer, Fenster) energetisch saniert werden. Die Finanzierung durch das BBL sieht eher schwierig aus.



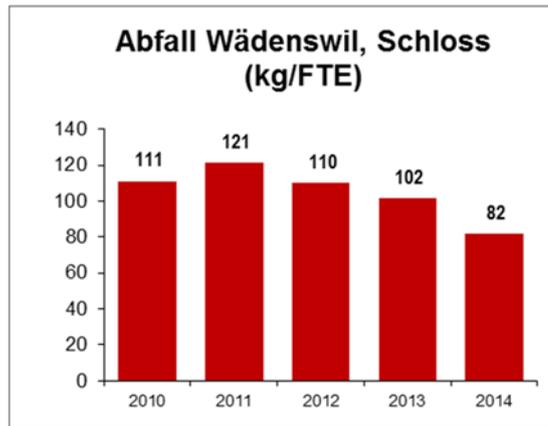
1.2 Stromverbrauch

Beim Stromverbrauch gibt es keine Tendenz, in welche Richtung es geht. Obwohl bei der Grundbeleuchtung immer häufiger effizientere Leuchtmittel eingesetzt werden und bei Neuanschaffungen auf die Energieeffizienz geschaut wird, konnten wir unseren „Stromhunger“ nicht spürbar verkleinern. Dies ist bedingt durch immer mehr im Einsatz stehende elektrische Geräte, teilweise auch mit dem Lichtbedarf der Forschungsprojekte in den Klimakabinen und der Gewächshäuser. Die Kühlung des Quarantänegewächshauses und die Lager in der Sortierhalle sind alles grössere Stromverbraucher. (Hinweis: absolute Werte sind steigend (3.4%), da aber die Anzahl Mitarbeitende stärker zugenommen hat, ist der Wert hier leicht abnehmend.)



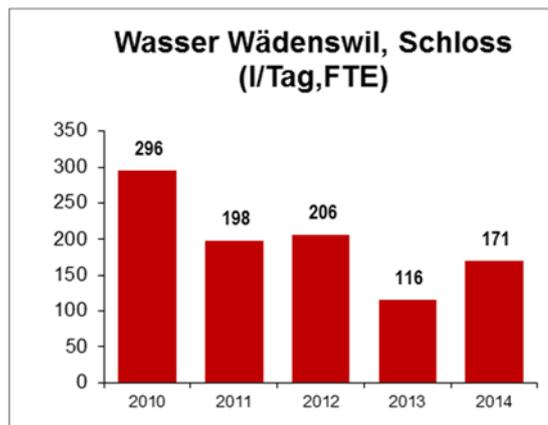
1.3 Abfälle

Die Altpapiermenge pro Jahr ist auf dem gleich tiefen Stand wie 2013. Kann noch mehr eingespart werden? Muss alles ausgedruckt werden? Beim Kehrrecht gibt es eine erfreuliche Tendenz: Wir sind auf dem tiefsten Stand seit 2005. Doch woher kommt das? Weniger produzierter Abfall, konsequente Trennung? Schauen wir, wie es sich die nächsten Jahre entwickelt.



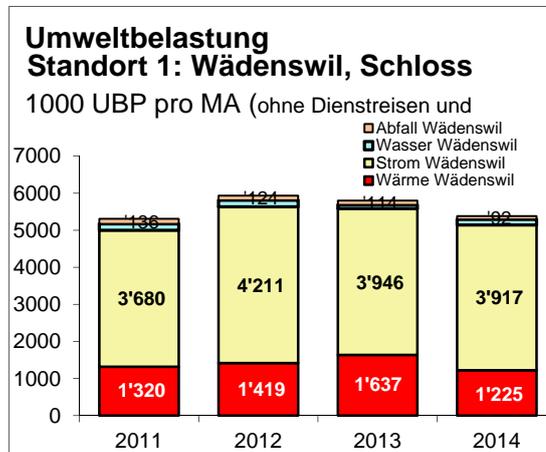
1.4 Wasser und Abwasser

Durch die eher trockene Witterung ist dieser starke Anstieg des Wasserverbrauchs, von fast 60% zu erklären. Dieser Mehrverbrauch war auch an anderen Agroscope Standorten zu beobachten. Dieser Messpunkt veranschaulicht, wie wir vom Wetter und den verschiedenen Forschungsprojekten abhängig sind, um Einsparungen zu erreichen.



1.5 Umweltbelastung

Die Umweltbelastung ist gegenüber 2013 um 7% gesunken, dies speziell durch den geringeren Wärmebedarf (-25%) – wobei dieser in UBP nicht klimabereinigt wurde – und die geringeren Abfallmengen (Umweltbelastung -19%). Die Elektrizität verursacht am Standort Wädenswil fast 73% der gesamten Umweltbelastung. Die verringerte Umweltbelastung durch den Einkauf von Ökostromzertifikaten wird nicht berücksichtigt. Die Wärmeerzeugung (hier nicht klimabereinigt) kommt an 2. Stelle der Umweltbelastung. Die gesamte Umweltbelastung inklusive Dienstreisen und Papier kann nur noch für ganz Agroscope dargestellt werden.



1.6 Weitere Aktivitäten

Die Gruppe Support und Infrastruktur Wädenswil liest die Energiezähler ab und erfasst die von HR, Finanzen und Empfang gelieferten Zahlen. Im Rahmen der Energydays 2012 wurden Stromschaltmäuse verteilt. Als Dankeschön für deren Benutzung gab es im 2014 RUMBA Schokolade. Ausserdem wurden von RUMBA Messgeräte zur Verfügung gestellt, mit denen man den Stromverbrauch von Elektrogeräten am Arbeitsplatz oder zu Hause messen kann, dies scheint nicht von Interesse zu sein, oder? Ihr könnt sie bei Urs Gander ausleihen.

2 Organisation des Umweltmanagements

In der GL Agroscope vertritt Daniel Guidon das Thema RUMBA. Die Umweltteamleitenden bzw. Ansprechpersonen für die Standorte sind im zusammenfassenden Bericht für Agroscope aufgelistet. Sie bilden das RUMBA Team Agroscope, schreiben den Umweltbericht und legen gemeinsam die Umweltziele fest. Auch Corporate Communications Agroscope (CCA) hat eine Vertreterin im RUMBA Team.

Ein Umweltteam mit interessierten Mitarbeitenden an den Standorten Changins, Conthey und Wädenswil sammelt Ideen von Mitarbeitenden, macht Vorschläge für Umweltziele, entwirft Poster und organisiert Anlässe.

Weitere Kolleginnen und Kollegen sammeln die Kennzahlen am Standort für den jährlichen Umweltbericht. Herzlichen Dank an alle, die RUMBA unterstützen!

Die Mitglieder des Umweltteams Changins, Conthey und Wädenswil	
- Patrick Paraire	- Urs Gander
- Suzanne Walbaum	- Carole Enz
- David Pasche	
Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: https://intranet.agroscope.ch/de/sicherheit-umwelt/umwelt/rumba/	

Für Anregungen und weitere Informationen wendet euch bitte an:

Urs Gander, urs.gander@agroscope.admin.ch